

# Ein Motivationsschub zur Betriebsoptimierung

Es gibt viele wirtschaftliche Gründe, die alle Gebäudeeigentümer dazu veranlassen sollten, Schritte zur Optimierung des Betriebs ihrer technischen Anlagen zu ergreifen. Eine neue Broschüre der Gebäude Netzwerk Initiative GNI gibt Denkanstösse dazu.

Seit einigen Jahren ist bekannt, dass in der Schweiz über eine Million Zweckbauten und beinahe doppelt so viele Wohngebäude zusammen für ungefähr die Hälfte des gesamten Energieverbrauchs des Landes verantwortlich sind. Die Zweckbauten sowie die grossen Wohnüberbauungen sind die grössten Energieverbraucher. Daher ist ihr effizientes Energiemanagement einer der Schlüsselfaktoren, um die Sparziele der Energiestrategie 2050 zu erreichen.

## Hindernisse, die keine sein sollten

Bauherren und Betreiber dieser grösseren Bauten und Immobilien sind sich mehr oder weniger bewusst, dass Handlungsbedarf besteht. Die Lösung wäre eigentlich einfach und besteht in einer Betriebsoptimierung der Gebäude.

Hindernisse und Argumente, um eine solche nicht anzugehen, sind jedoch leicht gefunden, auch seitens der Eigentümer: Die dafür erforderlichen Mittel und der Zeitaufwand werden als unverhältnismässig angesehen im Vergleich zum erwarteten Ertrag, die externen Kosten scheinen zu hoch, die Vorschriften und technischen Lösungen zu kompliziert. Betreiber eines Gebäudes scheuen vielleicht den Mehraufwand oder befürchten sogar, dass aufgrund der Betriebsoptimierungsmassnahmen der Eindruck entsteht, sie hätten ihre Arbeit nicht korrekt gemacht. Und Gebäudenutzer sorgen sich allenfalls, dass Energieeinsparungen zu Einbussen beim Komfort führen.

## Motiviert handeln

Um dieses nachvollziehbare Unbehagen abzubauen, ist Kommunikation erforderlich. Bauherren und Betreiber müssen motiviert werden, sich bei den zahlreicheren Firmen, Organisationen und Personen, die sich für eine Betriebsoptimierung entschieden ha-

ben, über die Ergebnisse zu informieren. Die meisten von ihnen haben nämlich unerwartete, positive Erfahrungen gemacht. Die GNI, der Verband der Gebäudeautomation, kommuniziert regelmässig zu diesem Thema. Er hat eine Broschüre veröffentlicht, die das Wichtigste zu Betriebsoptimierungen in kompakter Form darstellt. Und gerade weil 2020 «digital» und «virtuell» wegen Corona noch wichtiger geworden sind, hat sich der Verband entschieden, dem Markt ein «analoges» Produkt anzubieten. Ein Produkt, das Entscheidern persönlich in die Hand gedrückt werden kann, damit sie die wichtigsten Punkte schnell erkennen und motiviert handeln können.

## Überzeugende Beispiele

Es sind genügend Beispiele bekannt, die Impulse zum Handeln geben. Die Broschüre enthält zahlreiche davon, die für sich selbst sprechen. So sieht man und staunt, dass in einem Supermarkt die Betriebsoptimierungsmassnahmen innerhalb von vier Monaten amortisiert oder der Wasser- und Energieverbrauch von Liegenschaften in Bern erheblich gesenkt werden konnten.

Die Broschüre zeigt den Nutzen und den Weg zur Betriebsoptimierung auf. Und nicht zuletzt weist sie darauf hin, dass dank neuer Technologien deren Realisierung, von allfälligen Installationsarbeiten bis hin zur komfortablen Auswertung der Daten, immer einfacher wird. ■

[www.g-n-i.ch](http://www.g-n-i.ch)



Die neue Broschüre von GNI zeigt Schritte zur Optimierung des Betriebs von technischen Anlagen auf.